



Fotos: T. Hirsch, W. Linden, M.L. Preiss, W. Zimpel | Stand: Mai 2014

## Besuchen Sie Schloss Stolberg und das Haus des Gastes!

Im sanierten Fürstenflügel des Schlosses befindet sich das *Haus des Gastes*. Hier informiert die Gemeinde über Geschichte und Aktuelles in und um Stolberg. Die restaurierten Repräsentationsräume und die Schlosskapelle können besichtigt werden.



Restaurierte Wandmalereien im Fürstenflügel

**Haus des Gastes** • Schlosshof Schloss Stolberg  
Schlossberg 1 • 06536 Südharz OT Stolberg  
Tel. 034654 858880

### Öffnungszeiten

Di-Fr 11-16 Uhr, Sa, So und Feiertags 11-17 Uhr  
Die Südterrasse ist bei gutem Wetter geöffnet.  
Schlossführungen: jeden Fr um 20 Uhr  
und Sa um 14 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde

Buchungen von Gruppenführungen unter:  
Tel. 034654 454 und 034654 19433  
info@tourismus-suedharz.de  
www.tourismus-suedharz.de



Einer der prächtigen Repräsentationsräume:  
der Rote Salon



Das Schloss überragt den gesamten Ort.

## Die Krone über der Fachwerkstadt

Auf einem Bergrücken, über den Fachwerkhäusern der Stadt Stolberg und der Stadtkirche St. Martini, erhebt sich Schloss Stolberg, das noch bis 1945 Sitz der Grafen und Fürsten zu Stolberg-Stolberg war. Es liegt im Zentrum des jahrhundertlang blühenden Erzbergbaugebiets im Südharz. Turmbesetzte Mauern, Rampen und Treppen an den Hängen des Schlossbergs erinnern an frühere Befestigungen, in denen später herrschaftliche Terrassen und Gärten angelegt wurden.

Das genaue Alter der Anlage ist unbekannt. Ein 1210 erstmals genannter Stolberger Graf gilt als Stammherr der Dynastie und besaß sicherlich eine Burg. Im 16. Jahrhundert wurde die Burg nach Plänen des Baumeisters Andreas Günther zu einem anspruchsvollen Renaissanceschloss erweitert. Damit waren die Grundzüge der heutigen Dreiflügelanlage um einen weiten Hof festgelegt. Zur Zeit des Schlossausbaus erlangten die Stolberger Grafen erstmals überregionale Bedeutung. Schon Botho III. (†1538)

war im Reichsdienst tätig. Seine Söhne Wolfgang (†1552) und Ludwig (†1574) führten in ihren Ländern die Reformation ein und spielten in der Reichspolitik eine wichtige Rolle. Ihre Schwester Juliana (†1580) heiratete Graf Wilhelm von Nassau und wird als Mutter Wilhelms von Oranien bis heute als Ahnfrau des niederländischen Königshauses verehrt.

Um 1690 veranlasste Graf Christoph Ludwig (†1704) den Umbau des Schlosses zur barocken Residenz, den erst sein Sohn Christoph Friedrich (†1738) abschloss. Dabei wurden die ehemaligen Wehranlagen in Gärten umgewandelt. Mit dem Ausbau des Süd- und Westflügels entstand im Obergeschoss eine Flucht barocker Repräsentationsräume. Im 19./20. Jahrhundert erhielten sie historistische Neuausstattungen.

Nach Vertreibung und Enteignung der Fürstenfamilie 1945 diente das Schloss von 1951 bis 1989 als Erholungsheim der Lehrgewerkschaft des FDGB.

Bitte schicken Sie mir kostenfrei:

- Informationspaket Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- Verlagsprogramm *Monumente Publikationen* der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
- Fortbildungsprogramm der *DenkmalAkademie*
- Informationen zu Erbschaften und Vermächnissen
- Informationen zu Fonds und Treuhandstiftungen

### Meine Adressdaten

Name, Vorname .....

Straße, Hausnummer .....

PLZ, Ort .....

Telefon (Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen.) .....

E-Mail .....

Ich möchte den Online-Newsletter der Stiftung kostenfrei beziehen

An die

Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1

53113 Bonn

## Wir übernehmen Verantwortung

Schloss Stolberg ist einer der kulturellen Höhepunkte der Region. Um dieses bedeutende Denkmal für die Zukunft zu sichern, übernahm es die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Jahr 2002 in ihr Eigentum und trägt so dauerhaft Verantwortung für seinen Erhalt. Dank umfangreicher Arbeiten durch die private Stiftung ist es nun wieder ein lebendiger Geschichtsort. Doch es bleibt viel zu tun, denn Schloss Stolberg ist noch immer dringend sanierungsbedürftig.



Schloss Stolberg ist noch immer sanierungsbedürftig.

Heute befindet sich im Schloss Stolberg unter anderem das Haus des Gastes der Gemeinde Südharz, die gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz für eine dauerhafte Pflege und Sicherung des Denkmals sorgt. Besucher sind herzlich willkommen.



Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz setzt sich als Eigentümerin für den Erhalt des bedeutenden Bauwerks ein.

## In letzter Minute

Von außen erschien Schloss Stolberg zwar immer relativ unversehrt – doch vor allem die Nutzung als FDGB-Ferienheim „Comenius“ ab 1951 mit tausenden Gästen im Jahr hatte im Inneren deutliche Spuren hinterlassen. Nach 1990 befand sich das Schloss im Besitz der Treuhand und eines privaten Investors und stand viele Jahre lang leer. Durch das Dach drang Regen ein, der Schwamm breitete sich ungehindert im gesamten Bauwerk aus. Schloss Stolberg moderte buchstäblich vor sich hin.

## Der lange Weg zur neuen Nutzung

Als die Deutsche Stiftung Denkmalschutz durch die Vermittlung des Landes Sachsen-Anhalt die Anlage übernahm, öffnete sich ein neues Kapitel in der langen Geschichte des Schlosses. Die private Stiftung ist seither dank der Unterstützung ihrer Förderer in der Lage, das mächtige Schlossensemble schrittweise zu sichern, instandzusetzen und zu restaurieren. Handwerker machten sich an Dächern, Fassaden und in den Innenräumen ans Werk, auch Stützmauern und Treppenanlagen des Schlossbergs wurden saniert. Seit 2008 ist Schloss Stolberg in Teilen wieder öffentlich zugänglich, 2010 konnten Schlossgarten und Terrasse vor dem Südflügel wiedereröffnet werden.

Der Schlossgarten wurde im Rahmen des Tourismusprojekts *Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt* als eine der herausragenden gartenkünstlerischen Anlagen des Landes ausgezeichnet.

## Restauratorin bei der Arbeit



## Helfen Sie mit!

Die Instandsetzung und Pflege des Stolberger Schlosses erfordert noch immer beträchtliche Mittel. Um die umfangreichen Arbeiten abschließen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung!

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die bundesweit größte private Initiative für Denkmalschutz. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, wissenschaftlich und erlebnisorientiert für den Erhalt von bedrohten Baudenkmalen ein.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leistet dank Ihrer Spende schnelle und unbürokratische Hilfe für bedrohte Denkmale in ganz Deutschland. Helfen auch Sie, Orte der Erinnerung zu bewahren. Wir bauen auf Sie!

## Spendenkonto

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400  
BIC: COBA DE FF XXX · Commerzbank Bonn  
Kontonr. 305 555 500 · BLZ 380 400 07



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Schlegelstr. 1 · 53113 Bonn  
Tel. 0228 9091-0  
info@denkmalschutz.de  
www.denkmalschutz.de

## Ja, ich unterstütze die Deutsche Stiftung Denkmalschutz!

Ich spende  Euro  einmalig  
 ab dem  0 1.       monatlich  
Tag Monat Jahr  vierteljährlich  
 ab dem  1 5.       halbjährlich  
Tag Monat Jahr  jährlich

Für meine Spenden erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

## SEPA-Lastschriftmandat

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstr. 1, 53113 Bonn, Deutschland • Gläubiger-ID: DE07DSD00000073563  
Die Mandatsreferenz wird Ihnen nachgereicht.  
Ich ermächtige die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Spenden von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung der Zuwendung verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

## Meine Adressdaten

Vorname, Name (Kontoinhaber)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

**Meine Kontoverbindung** (IBAN und SWIFT/BIC können Sie Ihrem Kontoauszug entnehmen.)

IBAN (Kontoinhaber) (In Deutschland 22-stellig, beginnend mit DE)

SWIFT/BIC (Erforderlich nur bei Auslandskonten)

Bitte Betrag einziehen:  einmalig  regelmäßig

✗ Ort, Datum

✗ Unterschrift

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz informiert mich spätestens 5 Tage vorher über den ersten Einzug.

Telefon für evtl. Rückfragen

E-Mail  Ich möchte den kostenlosen Newsletter beziehen.